

Nachrichten

KONTROLLEN

Polizei beobachtet Tuning-Szene besonders am „Car-Freitag“

POTSDAM/WILDAU – Karfreitag ist für die Tuning-Szene „Car-Freitag“. Die Brandenburger Polizei rechnet mit einigen Auto-Tuning-Fans und ist gewappnet. Mit Präsenz und Geschwindigkeitskontrollen wollen die Beamten mögliche illegale Straßenrennen und Gefahren für den öffentlichen Straßenverkehr verhindern, wie eine Polizeisprecherin am Mittwoch mitteilte. In den vergangenen Jahren hatten sich am „Car-Freitag“ vor allem im südlichen Brandenburg zahlreiche Autoliebhaber getroffen. So beobachtete die Polizei Treffen in Cottbus, am A10-Center beziehungsweise am Gewerbepark Wildau (Dahme-Spree-wald).

BESCHLUSS

Bernau rehabilitiert Opfer der Hexenverfolgung

BERNAU – Die Stadt Bernau hat per Beschluss die Opfer der Hexenverfolgung rehabilitiert. Das erklärte Bürgermeister André Stahl (Linke) am Mittwoch. Er bestätigte damit einen Bericht der „Märkischen Oderzeitung“. „Die Rehabilitierung der unschuldig gequälten und hingerichteten Opfer ist ein Akt im Geiste der Erinnerung und Versöhnung“, heißt es im Beschluss der Stadtverordneten. Seit 2005 steht neben dem Henkerhaus ein Denkmal für die Opfer der Hexenverfolgung in Bernau. Nach Angaben des Historikers Sören-Ole Gernski wurden in Bernau von 1536 bis 1658 etwa 25 Frauen und drei Männer als Hexen oder Zauberer verbrannt.

SUCHE

Mann im Wald bei Polizeieinsatz erschossen

BEETZSEEHEIDE – Die Polizei hat bei der Suche nach einem vermissten Brandenburger den Mann erschossen. Als Polizisten den 64-Jährigen am Mittwoch in einem Wald in Beetzseeheide (Potsdam-Mittelmark) entdeckten, richtete er eine Waffe auf die Beamten, wie eine Sprecherin des Brandenburger Polizeipräsidiums mitteilte. Nach Polizeiangaben wollte der Mann sich offenbar selbst töten. Ob es sich bei seiner Waffe um eine Pistole handelte und ob sie scharf war, konnte sie nicht sagen. Der Aufforderung, die Waffe niederzulegen, sei der Mann nicht nachgekommen. Daraufhin hätten Beamte geschossen, so die Sprecherin.



Rund 10.000 Kirschbäume haben Japaner Berlin und Brandenburg nach dem Fall der Mauer geschenkt

BRIGITTE ALBRECHT(2)

JENS RÜMMLER

BERNAU/BERLIN – Ein betörender Duft und die Farbgewalt Tausender japanischer Kirschblüten. Jedes Jahr im Frühling wiederholt sich zwischen Bornholmer Brücke (Bösebrücke) und Pankow-Schönholz ein wahres Naturschauspiel: Dann verwandeln dort Tausende japanische Zierkirschbäume den früheren Grenzverlauf zwischen Ost- und West-Berlin in ein atemberaubendes rosafarbenes Blütenmeer.

Doch kaum einer weiß, wie die Gewächse aus Fernost nach Berlin kamen. Die Bernauerin Brigitte Albrecht spazierte jahrelang fotografierend durch die Baumalleen, bis sie sich fragte, wie diese überhaupt entstanden: „Ab 1991 schenkten Japaner den Bundesländern Berlin und Brandenburg anlässlich der deutschen Einheit rund 10.000 Bäume. Nicht alle auf einmal, sondern nach und nach.“ Dass die Kirschblüte nach japanischer Lesart die „Zeit des Friedens“ ist, fand die 66-Jährige erst später bei ihrer Recherche heraus.

Das Ergebnis ihrer Nachforschungen fand Brigitte Albrecht so spannend, dass sie daraus ein Buch machte („Mauerw(a)ende“, Hu-

„Rosa Band“ statt Todesstreifen

Japanische Zierkirschen markieren den früheren Grenzverlauf. Eine Bernauerin fotografiert sie

man-Verlag). Über eine Hinweistafel am heutigen Mauerweg wurde die gebürtige Pankowerin auf das Herkunftsland der Zierkirschen aufmerksam. „Mein erster Weg beziehungsweise Anruf führte mich zur Deutsch-Japanischen Gesellschaft. Die verwies wiederum auf das Sakura-Organisations-Komitee (SOK), das weltweit Kirschbäume als Friedensgeste pflanzen lässt.“ SOK-Mitglied Tetsuo Terasaki habe am 9. November 1989 als Auslandskorrespondent für einen privaten japanischen Fernsehsender vor Ort vom Mauerfall berichtet, so Brigitte Albrecht. Er machte den speziellen Grenzverlauf in seiner Organi-



Fotografin Brigitte Albrecht aus Bernau

sation publik. „So kam die Sache eigentlich ins Rollen. Japaner spendeten umgerechnet rund eine Million Euro für die Bäume zwischen Bornholmer Brücke und Berlin-Brandenburgischer Landesgrenze.“

Doch aller Anfang war schwer, schreibt Tetsuo Terasaki in einer Mail. Die ersten Bäume seien eingegangen, da japanische Erde nicht zum Berliner Boden passte. Mit dem Zoll gab es auch Probleme. „Erst eine Zehlendorfer Baumschule pöppelte die Gewächse auf“, erzählt Albrecht. Sie zeigt einige ihrer über 3000 Fotos vom „rosa Band“ quer durch Berlin. Die letzten Bäume wurden ihren Worten nach zum 20. Mauerfall-Jubiläum gepflanzt. „Einige der Zierkirschen blühen sogar zweimal – im Winter und im Frühling“, so die gelernte Bauzeichnerin.

Berlin braucht neue Aufgaben für das Mathe-Abitur

FLORENTINE ANDERS

BERLIN/STUTTGART – Kurz vor der schriftlichen Abiturprüfung in Mathematik am 3. Mai müssen die Aufgaben in Berlin und Brandenburg nun noch einmal ausgetauscht werden. Der Grund: In einem Stuttgarter Gymnasium wurde in der Nacht zum Dienstag der Tresor mit den Aufgaben für die Abiturprüfungen geknackt. Die Täter stahlen die Bögen zwar nicht, öffneten aber die Umschläge, sodass unklar ist, ob die Aufgaben möglicherweise ab fotografiert wurden. Da es für die Prüfungen einen zentralen Aufgabenpool gibt, sind gleich mehrere Bundesländer von dem Einbruch betroffen, darunter auch Berlin und Brandenburg.

In Berlin waren die Mathematikaufgaben für die Grund- und Leistungskurse mit denen im Stuttgarter Tresor identisch. Das bestätigte am Mittwoch die Sprecherin der Senatsverwaltung für Bildung, Iris Brennerberger. „Die Prüfungen können aber planmäßig stattfinden“, betonte sie. Die Aufgaben müssten nun aus dem Reservepool zusammengestellt werden. In welcher Form diese an die Schulen verteilt werden, sei noch nicht geklärt. Neue Aufgabenhefte zu drucken, dafür sei es zu spät. Wie die Aufgaben an die Schulen gelangen, stand am Mittwoch noch nicht fest. Insgesamt seien 10.000 Schüler betroffen. Im Fach Englisch habe Berlin andere Prüfungsaufgaben als Baden-Württemberg.

Erstmals zentraler Aufgabenpool für alle Länder

Seit diesem Schuljahr bedienen sich erstmals alle Bundesländer für die Abiturprüfungen in den Kernfächern aus einem zentralen Aufgabenpool des Instituts zur Qualitätsentwicklung in Berlin. Ziel ist es, dass die Abiturergebnisse vergleichbarer werden. Berlin und Brandenburg haben sich schon seit dem Schuljahr 2009/2010 auf gemeinsame Abituraufgaben für die schriftlichen Prüfungen in Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch geeinigt. Später kamen die Fächer Biologie, Geografie, Physik, Chemie und Geschichte hinzu. Zentrale Prüfungen gibt es auch für den Mittleren Schulabschluss (MSA).

2008 mussten in Berlin die Mathematikprüfungen für den MSA wiederholt werden, weil im Nachhinein bekannt wurde, dass die Aufgaben vor der Prüfung auf den Schulhöfen kursierten. 2014 wurden in Oranienburg die Mathematikprüfungen für den MSA gestohlen. Auch damals mussten Berlin und Brandenburg auf Ersatzaufgaben zurückgreifen.

ERSTKLASSIG IN BERLIN

Berlins größte Italienauswahl

Einzel- & Großhandel · Direktimportpreise · 3000 Artikel

Colomba Cioco Domori Filippi 750 g
1 Kg = 31,93 €

23,95 €

Osterkuchen Vercchio Forno 900 g
1 Kg = 5,94 €

5,35 €

Hartweizenmehl Divella 500 g
100 g = 0,17 €

0,85 €

hausgemachte Salsiccia produziert aus Fleisch von Schwäbisch-Hällischen-Qualitätschweinen

1,50 €

Goldmuskeller Meran 0,75 L
1 L = 13,99 €

10,49 €

hausgemachte Salsiccia 100 g

1,50 €

Riesen-Schoko Osterei 1 Kg

11,90 €

Colle dei Tigli Lenofio 0,75 L
1 L = 5,67 €

4,25 €

Limoncello Likör Cristiani 25% 0,7 L
1 L = 12,84 €

8,99 €

www.centro-italia.de

~ KAUFHAUS DER ITALIENISCHEN LIBRARIAT ~

Angebote gültig bis 15.04.2017

Charlottenburg · Sophie-Charlotten-Straße 9-10 · Montag-Freitag 9-18.30 · Samstag 10-16 Uhr **FREE**

Marionfelde · Großbeerenstraße 169-171 · Montag-Freitag 9-18.30 · Samstag 9-14 Uhr **FREE**

Prenzlauer Berg · Greifswalder Straße 80c · Montag-Freitag 10-19 · Samstag 10-16 Uhr **FREE**

BESUCHEN SIE DIE GRÖßTE BAUMSCHULE IN BERLIN-BRANDENBURG!

Lorberg

LORBERGS GARTENTAGE: 13. & 14. MAI 2017

*Stk. **6,99€**

Stachelbeeren
z. B. Stachelbeere „Invicta“ C3

*Stk. **9,99€**

Johannisbeeren
Verschiedene Sorten C3 Stamm H 80-90 cm

*Stk. **29,95€**

Säulenäpfel
z. B. Säulenapfel „Goldcats“ C7,5 80-100 cm

Baumschule Lorberg | www.lorberg.com

Am Fuchsberg 2-4 | 12529 Schönefeld – OT Kleinziethen

Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr & Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr

H.Lorberg Baumschulerzeugnisse GmbH & Co. KG
Am Fuchsberg 2-4 | 12529 Schönefeld OT Kleinziethen

*Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Ware ähnlich der Abbildungen.

Informationen zu Anzeigenmöglichkeiten erhalten Sie unter Telefon 0 30/88 72 77 660, E-Mail: anzeigenservice@morgenpost.de